



Der FamilienRAT

Grundgedanke und Haltung

Das in Neuseeland entwickelte Verfahren des Familienrats (Family Group Conference) basiert auf dem Grundgedanken, dass Familien das größte Wissen sowohl um ihre Probleme als auch um ihre Ressourcen zur Problemlösung haben. Dieses oft „verschüttete“ Wissen wird den Menschen im Familienrat durch eine gleichberechtigte Struktur wieder zugänglich gemacht.

Partizipation

Die Familie entscheidet über die Teilnehmer/innen des Familienrats und über das Setting. Sie entwickelt eigene Lösungen und übernimmt die Verantwortung für die Durchführung.

Empowerment

Der Familienrat fördert die Aktivierung familiärer Ressourcen und nutzt und stärkt die Problemlösungskultur der Familie. Die Familie erfährt Anerkennung ihrer Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.

Interkultureller Ansatz

Als kultursensible Methode kann der Familienrat spezifische Ressourcen sichtbar machen und stärken.

Soziale Netzwerke

Der Familienrat orientiert sich an der Lebenswelt der Familie. Das Einbeziehen von Menschen aus der erweiterten Verwandtschaft bzw. dem sozialen Netzwerk eröffnet neue Lösungsperspektiven.

Was macht der ASD?

Die fallführende Fachkraft des ASD informiert die Familie über die Möglichkeit der Durchführung eines Familienrats und beauftragt eine Koordinatorin mit der Durchführung des Familienrats.

Die Fachkraft des ASD formuliert die Sorge, aufgrund derer das Jugendamt tätig wurde.

Die Rolle der ASD Fachkraft ist darauf gerichtet, die Familie dahingehend zu unterstützen, **ihre eigene Lösung** zu finden, indem sie:

- Informationen und einen Überblick über Hilfeangebote liefert
- ihre Einschätzung zur gegebenen Situation darstellt

Die fallführende Fachkraft bleibt während des gesamten Verfahrens für die Familie verantwortlich. Sie nimmt den Plan der Familie ab und hat dabei das Recht und die Pflicht, den Plan abzulehnen, wenn das Kindeswohl nicht ausreichend gesichert ist.

Was braucht es noch?

- Flexibilität, zeitlich und fachlich
- Offenheit für die individuellen Lösungen
- Vertrauen in die Fähigkeiten der Familie

Wofür sich der Aufwand lohnt

Das Verfahren ermöglicht eine größtmögliche Beteiligung. Der Familienrat weckt die Eigenkräfte der Familie und dadurch Lösungen außerhalb des Hilfe-Katalogs entwickeln. Unterstützungs-Settings, die den Lebensumständen der Familien entsprechen, sind passgenau und nachhaltig.

Ablauf des Familienrats

1. Vorbereitungsphase

Die Koordinatorin nimmt Kontakt mit der Familie auf, legt nach sorgfältiger Sondierung der Netzwerke gemeinsam mit der Familie den Kreis der Teilnehmer/innen und den Ort der Durchführung fest und lädt ein.

2. Informationsphase

Die fallführende Fachkraft formuliert die „Sorge“ sowie die Mindestanforderungen an den zu entwickelnden Plan. Sie informiert außerdem über mögliche professionelle Unterstützung. Die Koordinatorin klärt mit den Anwesenden den Ablauf und die Regeln für die anschließenden Phasen.

3. Familienzeit

Die Familiengruppe erarbeitet ohne die Anwesenheit von Fachleuten und der Koordinatorin einen Lösungsplan.

4. Abnahme des Plans

Die Familie stellt ihren Plan der fallführenden Fachkraft im Beisein der Koordinatorin vor. Wenn die rechtlichen Vorgaben eingehalten sind und der Plan realistisch ist, stimmt diese dem Plan zu. Die Koordinatorin verschriftlicht den Plan und lässt allen Teilnehmer/innen der Familiengruppe ein Exemplar zukommen.

5. Überprüfung

Nach 6-12 Wochen lädt die Koordinatorin zu einem erneuten Treffen ein, bei dem besprochen wird, ob und wie der Plan umgesetzt wurde. Es wird auch erfragt, ob weitere Unterstützung gebraucht wird, ggf. kann ein weiterer Familienrat folgen.

FamilienRAT

ein Verfahren für mehr Beteiligung in der Hilfeplanung

Im Zusammenleben von Familien mit ihren Kindern kommt es immer mal zu Problemen und Konflikten. Wenn diese nicht mehr allein zu bewältigen sind, kann der Familienrat eine Möglichkeit sein, gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Familie, mit Freunden oder anderen Vertrauenspersonen einen guten Lösungsweg zu entwickeln.

Die Fachkraft des ASD beauftragt eine unabhängige Koordinatorin* mit der Organisation des Familienrats. Diese unterstützt und begleitet die Familie bei der Planung und Durchführung des Familienrats.

Fachkräfte des ASD und anderer Einrichtungen und Institutionen stehen dem Familienrat mit Informationen zur Seite.

*Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Text ausschließlich die weibliche Form benutzt.

Der FamilienRAT bei basis & woge e.V.

Qualifizierte Koordinatorinnen führen bei basis & woge e.V. den Familienrat durch. Das Verfahren richtet sich nach den bundesweit entwickelten Fachstandards.

basis & woge e.V. ist im bundesweiten Netzwerk Familienrat vertreten.



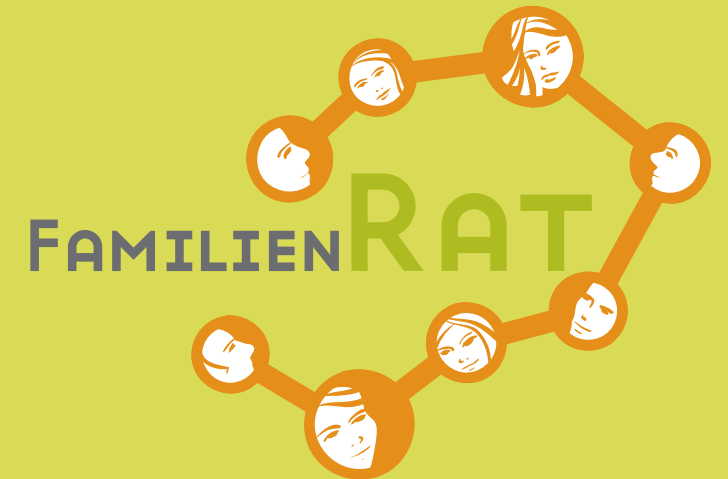
Kontakt

basis & woge e.v.
FamilienRAT
steindamm 11
20099 hamburg
telefon 040 398426-52
fax 040 398426-26
maria.engst@basisundwoge.de
www.basisundwoge.de

konzept: maria engst
durchführung: shirin bergmann,
angelika kernbach



beratung | hilfe | perspektiven



beratung | hilfe | perspektiven